

Anno dazumal: gestern und heute

Bahnhof – Station



Heute:
Der Bahnhofplatz wird umgestaltet, um den Busverkehr besser für die Benutzer anzubinden.

Foto Hanspeter Meier, 2020



Die Bahnstation MuttENZ damals um 1896.

Das erste Bahnhofgebäude wurde im Jahr 1854 im Zuge der Eröffnung der Strecke Basel-Liestal erbaut. Am 19. Dezember 1854 befuhr der erste Zug die Strecke Basel-Liestal. Ursprünglich war geplant, die Bahnlinie mitten durchs Dorf zu führen. Die Gemeinde hatte dies aber abgelehnt und so wurde der Bahnhof ausserhalb des Dorfes am Ende der alten Bahnhofstrasse erbaut. Die Station lag damals etwas östlich der Bahnhofstrasse.



Damals: Alte Station um 1905.

Fotos Museen MuttENZ, Lizenzbedingungen CC BY-SA 4.0

Nach der Eröffnung hielten am Tag je fünf Züge der Strecke Basel-Liestal in MuttENZ.

In den Jahren 1922–1924 wurde das heutige Bahnhofgebäude gebaut. Am Sonntag, 5. April 1925, erfolgte die Betriebsverlegung vom alten in den neuen MuttENZer Bahnhof. Das Gebäude wurde dann im Verlauf der Jahre modernisiert. Das hinter dem Bahnhof liegende Dienstgebäude nahm man 1931 in Betrieb.

Im Jahr 2012 wurde in MuttENZ der offizielle SBB-Bahnschalter geschlossen. Billette und Beratungen sind jedoch weiterhin im Avec-Laden am Bahnhof erhältlich. Der Billettverkauf soll gemäss SBB per Ende 2020 eingestellt werden.

Zurzeit wird das Bahnausbauprojekt Entflechtung Basel-MuttENZ umgesetzt. Das 300-Millionen-Franken-Projekt wird von März 2020 bis Ende 2025 realisiert. Es ist eine der Voraussetzungen für den S-Bahn-Viertelstundentakt Basel-Liestal. Ebenfalls wird der Bahnhofvorplatz für den Busbetrieb neu gestaltet.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten findet man unter www.heimatkunde.ch



Damals: Das neue Bahnhofgebäude von 1925, hinten das Dienstgebäude von 1931.

BuchTipp

Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik



Das Buch «Stadtcasino Basel» ist das jüngste Werk aus dem Friedrich Reinhardt Verlag.

Rund um die feierliche Eröffnung des neuen Stadtcasino-Erweiterungsbaus erscheint im Friedrich Reinhardt Verlag ein umfassendes historisches Werk. Die Historikerin Esther Keller hat gemeinsam mit dem Kulturjournalisten Sigfried Schibli und weiteren bekannten Autoren (Jacques Herzog, Daniel Schneller, Beat Aeberhard, Nadia Guth Biasini usw.) ein 272 Seiten starkes Buch mit dem Titel «Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur» geschrieben. Das Werk rückt nicht nur den prächtigen Erweiterungsbau ins Zentrum, es beleuchtet auch die reichhaltige Basler Geschichte in den Bereichen Musik, Städtebau und Gesellschaft.

Anderthalb Jahre dauerten die Arbeiten an diesem Buch – und in der Tat haben sich die Bemühungen gelohnt: Denn die Recherchen für das Bauprojekt brachten unzählige interessante und in Vergessenheit geratene Anekdoten und Bilder zutage, die in diesem gelungenen Band sorgfältig zusammengetragen wurden. Ergänzt durch Gastbeiträge bietet das Werk eine kurzweilige Zeitreise durch die Gesellschafts-, Musik-, Kultur- und Baugeschichte der Stadt Basel.

Noemi Wicki für den Reinhardt Verlag

Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur. Esther Keller, Sigfried Schibli u.w., Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel, Verlag Friedrich Reinhardt, 272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2436-6. Ab sofort für CHF 44.80 im Buchhandel, Stadtcasino oder im Internet. www.reinhardt.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt**

www.reinhardt.ch